Das bringt Ihnen die Reihe

- **Fachkompetenz:** vertiefende Kenntnisse im BGM zur nachhaltigen Implementierung von Sicherheit und Gesundheit im Betrieb; Grundlagen aus den Bereichen Gesundheitswissenschaft, Arbeitsschutz, Arbeitswissenschaft, Arbeitsmedizin, Arbeitspsychologie und Recht; Grundlagen zu den Handlungsfeldern Betriebliche Gesundheitsförderung, Führung und Gesundheit
- **Methodenkompetenz:** Projekt- und Veränderungsmanagement, Konzeptentwicklung, Analyse und Interpretation von Analyseergebnissen, Moderation von Gruppen
- **Sozialkompetenz:** zielgruppenspezifische Kommunikation sowie inner- und außerbetriebliche Vernetzung
- **Personal-/Selbstkompetenz:** Selbstreflexion und ganzheitliches Denken

„BGM-Café“

In unserem regelmäßig stattfindenden BGM-Café tauschen sich BGM-Beauftragte unserer Kooperationspartner über aktuelle Themen des BGMs sowie den Umsetzungsstand in Ihren Häusern aus. Sie erhalten Impulse von der Unfallkasse und haben Zeit zum Netzwerken. Teilnehmende der Zertifikatsreihe „BGM erfolgreich starten“ sind hierzu im Jahr nach Ihrer Teilnahme an der Reihe herzlich eingeladen.

Foto: Jacob Lund – stock.adobe.com

Die Dozentinnen

Die Dozentinnen sind Präventionsberaterinnen des Fachbereichs „Gesundheit, Kultur und Arbeitsfähigkeit“ der Unfallkasse Rheinland-Pfalz. Sie beraten Organisationen und Einrichtungen im öffentlichen Dienst in Rheinland-Pfalz zu gesunden Arbeitsbedingungen und gesundheitsförderlichem Verhalten.

Sie haben Interesse an einer Veranstaltung?

Registrierung und Anmeldung unter:

www.ukrlp.de/seminare

Tipp: Geben Sie in der „Seminarsuche“ den Titel „BGM erfolgreich starten“ ein, um direkt zum Angebot zu gelangen.

Sie haben fachliche Fragen?

Fachbereich Gesundheit, Kultur und Arbeitsfähigkeit
Telefon: 02632 960-1630
E-Mail: gesundheit-im-betrieb@ukrlp.de

Titelfoto: RDIO – stock.adobe.com.

Unfallkasse Rheinland-Pfalz

Sie haben organisatorische Fragen?
Fachbereich Qualifizierung
Orensteinstraße 10
56626 Andernach

Telefon: 02632 960-3030
veranstaltungen@ukrlp.de

www.ukrlp.de

UK RLP
Unfallkasse Rheinland-Pfalz

Zertifikatsreihe

„Betriebliches Gesundheitsmanagement erfolgreich starten“

Wie funktioniert Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)? Was ist bei der Einführung zu beachten? Welche Rolle spielen Arbeitgebende im BGM? In unserer Zertifikatsreihe „Betriebliches Gesundheitsmanagement erfolgreich starten“ klären wir genau diese Fragen. Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns in die praktische Umsetzung eines BGM einzutauchen. Werden Sie zu Profis für BGM in Ihrem Betrieb!

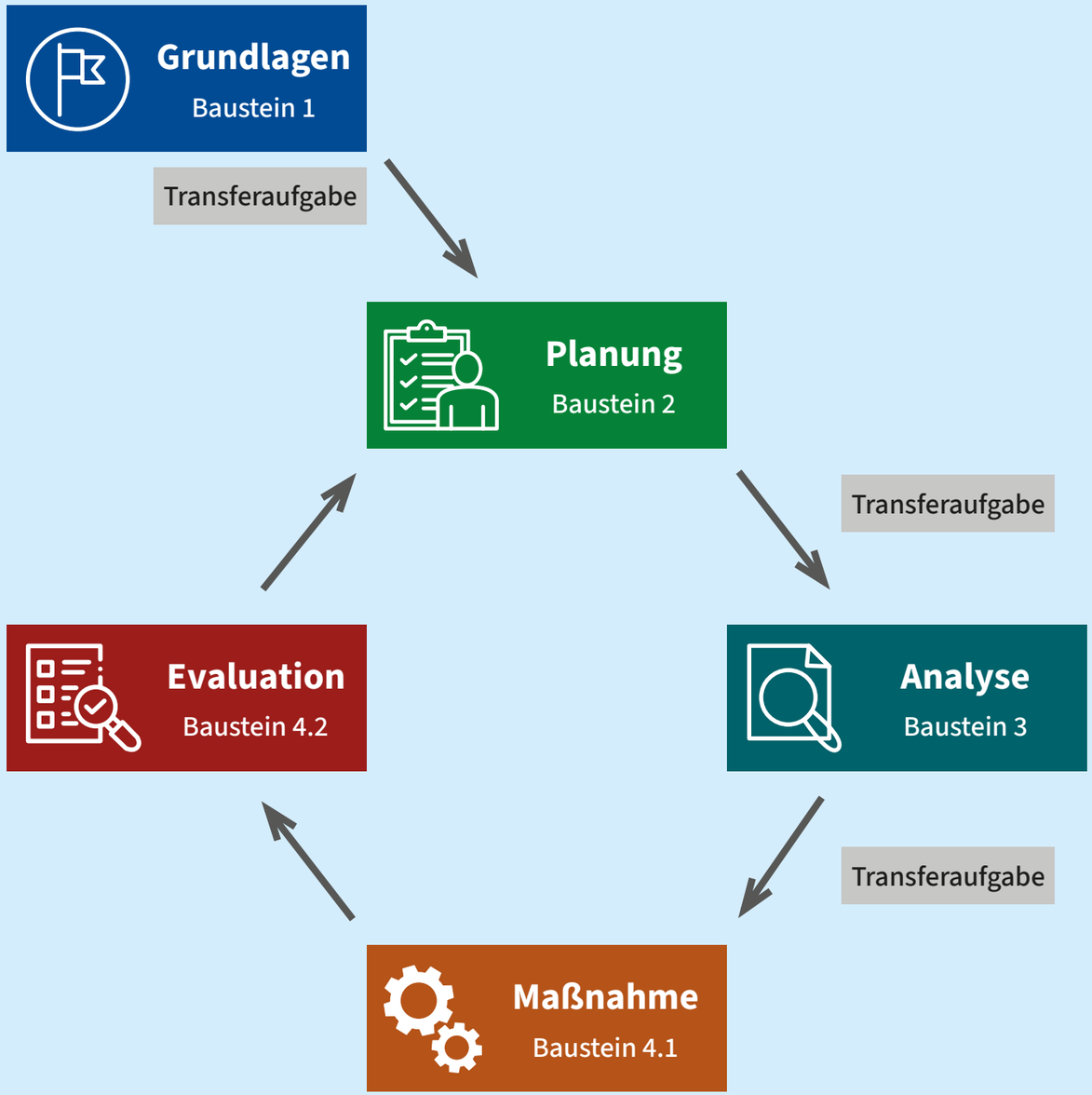
Für Gesundheit und Wohlbefinden

Ziel des BGM ist es, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen im Betrieb zu erhalten und zu fördern. Als soziale Einflussfaktoren neben den technisch-organisatorischen Arbeitsbedingungen spielen dabei die Betriebskultur, Kommunikationsprozesse, die Zusammenarbeit und das Führungsverhalten für die Gesundheit der Beschäftigten eine wichtige Rolle. Die Implementierung eines BGM fördert diese Einflussfaktoren und optimiert Arbeitsorganisation, Arbeitsumgebung und Arbeitsprozesse im Sinne der Gesundheit aller Beschäftigten.

Mit vier Bausteinen zum BGM

Die Zertifikatsreihe „Betriebliches Gesundheitsmanagement erfolgreich starten“ umfasst vier Bausteine, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Teilnehmen können Menschen, die in ihrem Betrieb für den Bereich Personal und/oder für das BGM verantwortlich bzw. Ansprechpersonen für den Bereich Organisationsentwicklung sind. Die ersten drei Bausteine sind jeweils eintägig, der vierte Baustein nimmt zwei Seminartage in Anspruch.

Die Bausteine der Zertifikatsreihe



Inhalte der Bausteinreihe

- BGM: Grundlagen, Ziele, Konzepte
- BGM-Einführung in der Praxis und Faktoren für die erfolgreiche Umsetzung
- Formulierung von Projektzielen und der Gestaltung gesundheitsförderlicher Strukturen
- Analyseinstrumente im BGM-Prozess
- Analysephase: Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung
- Verhältnis- und verhaltenspräventive Maßnahmen: Ableitung und Umsetzung
- Förderliche und hemmende Faktoren im BGM-Prozess
- Mehrwert einer fundierten Evaluation
- Evaluationsformen und -methoden im BGM-Prozess
- Erfahrungsaustausch mit anderen Betrieben

Die Transferaufgaben

Im Verlauf der Reihe haben die Teilnehmenden Transferaufgaben zu erledigen, die dabei unterstützen, die Themen der Reihe in der Praxis umzusetzen. Die Aufgaben sind freiwillig und müssen dann erfolgreich absolviert werden, wenn ein Zertifikat erlangt werden soll. Die Reihe oder auch einzelne Bausteine können auch ohne Zertifikat – mit Erhalt einer Teilnahmebescheinigung – besucht werden.